



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

# PRESSEMITTEILUNG

1. September 2022

## MFI-Zinsstatistik für das Euro-Währungsgebiet: Juli 2022

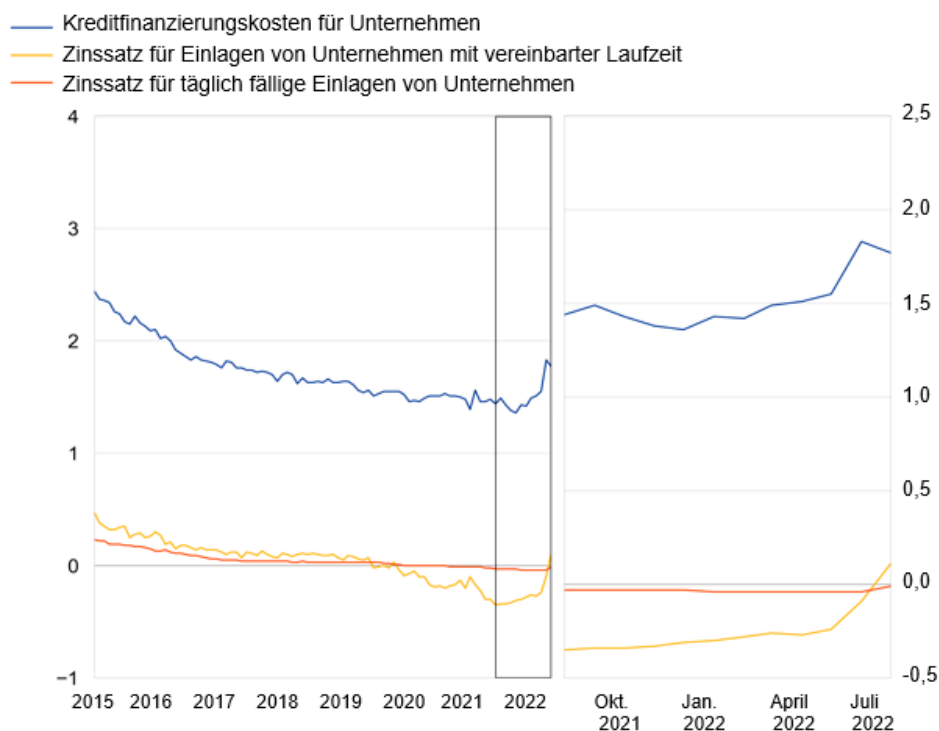
- Der gewichtete Indikator der Kreditfinanzierungskosten für [neue Kredite an Unternehmen](#) sank infolge des Zinseffekts um 6 Basispunkte auf 1,77 %, wohingegen der entsprechende Indikator für [neue Wohnungsbaukredite an private Haushalte](#) – ebenfalls aufgrund des Zinseffekts – um 18 Basispunkte auf 2,15 % stieg.
- Der gewichtete Zinssatz für [neue Einlagen von Unternehmen mit vereinbarter Laufzeit](#) erhöhte sich vor allem infolge des Zinseffekts um 20 Basispunkte auf 0,11 %, während der entsprechende Zinssatz für [täglich fällige Einlagen von Unternehmen](#) mit -0,01 % weitgehend unverändert blieb.
- Der gewichtete Zinssatz für [neue Einlagen von privaten Haushalten mit vereinbarter Laufzeit](#) stieg – im Wesentlichen aufgrund des Zinseffekts – um 9 Basispunkte auf 0,38 %, und jener für [täglich fällige Einlagen von privaten Haushalten](#) wies mit 0,01 % keine Veränderung auf.

## Bankzinssätze für Unternehmen

### Abbildung 1

Zinssätze der Banken für Kredite an Unternehmen im Euroraum sowie für Einlagen von Unternehmen im Euroraum (Neugeschäft)

(in % p. a.)



Daten zu den Kreditfinanzierungskosten und zu den Einlagensätzen für Unternehmen sind [hier](#) abrufbar.

Der gewichtete Indikator der Kreditfinanzierungskosten, in dem die Zinssätze für alle Unternehmenskredite zusammengefasst sind, war im Juli 2022 infolge des Zinseffekts rückläufig. Der Zinssatz für neue Kredite von über 1 Mio € mit variabler Verzinsung oder einer anfänglichen Zinsbindung von bis zu drei Monaten sank um 42 Basispunkte auf 1,39 %. Maßgeblich hierfür war in erster Linie der Zinseffekt. Der Zinssatz für neu vergebene Kredite derselben Größenordnung mit einer anfänglichen Zinsbindung von mehr als drei Monaten und bis zu einem Jahr erhöhte sich um 22 Basispunkte auf 1,77 %, wofür ebenfalls der Zinseffekt verantwortlich war. Die Verzinsung neuer Kredite von über 1 Mio € mit einer anfänglichen Zinsbindung von mehr als zehn Jahren verringerte sich um 4 Basispunkte auf 2,19 %, was sowohl dem Zins- als auch dem Gewichtungseffekt geschuldet war. Bei Krediten im Neugeschäft von bis zu 250 000 € mit variabler Verzinsung oder einer anfänglichen Zinsbindung von bis zu drei Monaten stieg der durchschnittliche Zinssatz aufgrund des Zinseffekts um 6 Basispunkte auf 1,89 %.

Die Verzinsung neu hereingenommener Einlagen von Unternehmen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu einem Jahr erhöhte sich im Juli 2022 um 17 Basispunkte auf 0,01 %, was im Wesentlichen auf den Zinseffekt zurückzuführen war. Der Zinssatz für täglich fällige Einlagen von Unternehmen blieb mit -0,01 % nahezu konstant.

Der Zinssatz für Kredite an Einzelunternehmen und Personengesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit im Neugeschäft mit variabler Verzinsung oder einer anfänglichen Zinsbindung von bis zu einem Jahr stieg infolge des Zinseffekts um 34 Basispunkte auf 2,49 %.

**Tabelle 1**

**Bankzinssätze für Unternehmen**

	Bankzinssätze			Neugeschäftsvolumen (in Mrd €)			
	Juli 2022	Veränderung gegen Vormonat (in Basispunkten)		Juli 2022	Juni 2022	Juli 2021	
		Zins- effekt	Gewichtungs- effekt				
<b>Unternehmen</b>							
<b><i>Gewichteter Indikator der Kreditfinanzierungskosten</i></b>	<b>1,77 %</b>	<b>-6</b>	<b>-6</b>	<b>0</b>	<b>262,38</b>	<b>262,14</b>	<b>267,82</b>
<i>Kredite von über 1 Mio € mit variabler Verzinsung oder anfänglicher Zinsbindung von bis zu 3 Monaten</i>	1,39 %	-42	-32	-10	126,73	157,74	100,29
<i>Kredite von über 1 Mio € mit anfänglicher Zinsbindung von mehr als 3 Monaten und bis zu 1 Jahr</i>	1,77 %	+22	+23	-1	36,48	44,54	28,09
<i>Kredite von über 1 Mio € mit anfänglicher Zinsbindung von mehr als 10 Jahren</i>	2,19 %	-4	-1	-2	10,55	10,80	10,24
<i>Kredite von bis zu 250 000 € mit variabler Verzinsung oder anfänglicher Zinsbindung von bis zu 3 Monaten</i>	1,89 %	+6	+7	-2	20,85	21,52	18,52
<b><i>Gewichteter Zinssatz für neue Einlagen mit vereinbarter Laufzeit</i></b>	<b>0,11 %</b>	<b>+20</b>	<b>+17</b>	<b>+3</b>	<b>82,59</b>	<b>92,36</b>	<b>99,94</b>
<i>Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	0,01 %	+17	+13	+4	74,89	85,35	96,78
<b><i>Täglich fällige Einlagen*</i></b>	<b>-0,01 %</b>	<b>+3</b>	<b>+2</b>	<b>0</b>	<b>2 706,28</b>	<b>2 678,36</b>	<b>2 526,19</b>
<b>Einzelunternehmen und Personengesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit</b>							
<i>Kredite mit variabler Verzinsung oder anfänglicher Zinsbindung von bis zu 1 Jahr</i>	2,49 %	+34	+38	-4	3,00	3,23	3,11

\* Bei dieser Instrumentenkategorie umfasst das Neugeschäft sämtliche Bestände und ist daher nicht mit dem Geschäftsvolumen der anderen Kategorien vergleichbar. Die Angaben zu den Beständen stammen aus der MFI-Bilanzstatistik der EZB.

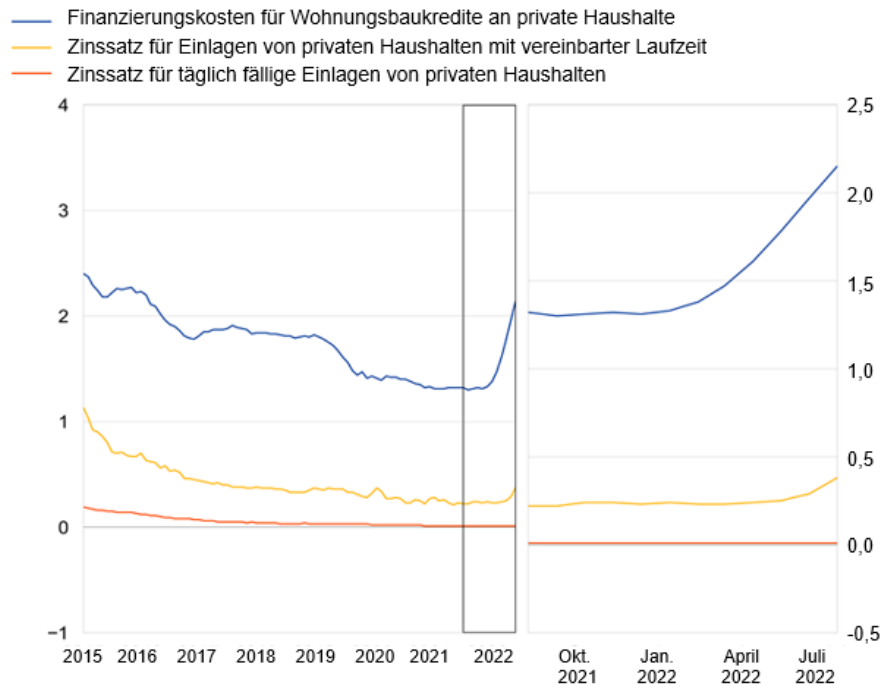
Daten zu den Bankzinssätzen für Unternehmen sind [hier](#) abrufbar.

## Bankzinssätze für private Haushalte

### Abbildung 2

Zinssätze der Banken für Kredite an private Haushalte im Euroraum sowie für Einlagen von privaten Haushalten im Euroraum (Neugeschäft)

(in % p. a.)



Daten zu den Kreditfinanzierungskosten und zu den Einlagensätzen für private Haushalte sind [hier](#) abrufbar.

Der gewichtete Indikator der Kreditfinanzierungskosten, in dem die Zinssätze für alle Wohnungsbaukredite an private Haushalte enthalten sind, stieg im Juli 2022 aufgrund des Zinseffekts an. Der Zinssatz für Wohnungsbaukredite mit variabler Verzinsung oder einer anfänglichen Zinsbindung von bis zu einem Jahr erhöhte sich, bedingt durch den Zinseffekt, um 15 Basispunkte auf 1,83 %, während jener für Wohnungsbaukredite mit einer anfänglichen Zinsbindung von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren um 20 Basispunkte auf 2,26 % stieg – auch hierfür war vor allem der Zinseffekt verantwortlich. Der Zinssatz für Wohnungsbaukredite mit einer anfänglichen Zinsbindung von mehr als fünf und bis zu zehn Jahren kletterte um 25 Basispunkte auf 2,53 %, was ebenfalls dem Zinseffekt geschuldet war. Der Zinssatz für Wohnungsbaukredite mit einer anfänglichen Zinsbindung von mehr als zehn Jahren erhöhte sich aus dem gleichen Grund um 12 Basispunkte auf 1,99 %. Im selben Zeitraum stiegen die Zinsen für neu vergebene Konsumentenkredite an private Haushalte um 21 Basispunkte auf 5,78 %. Ausschlaggebend war auch hier in erster Linie der Zinseffekt.

Bei den Einlagen privater Haushalte im Neugeschäft erhöhte sich der Zinssatz für Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu einem Jahr infolge des Zinseffekts um 7 Basispunkte auf 0,27 %. Der Zinssatz für Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von drei Monaten blieb mit 0,46 % nahezu konstant, und jener für täglich fällige Einlagen privater Haushalte wies mit 0,01 % keinerlei Veränderung auf.

**Tabelle 2**

**Bankzinssätze für private Haushalte**

	Bankzinssätze				Neugeschäftsvolumen (in Mrd €)		
	Juli 2022	Veränderung gegen Vormonat (in Basispunkten)			Juli 2022	Juni 2022	Juli 2021
		Zins- effekt	Gewichtungs- effekt				
<b>Private Haushalte</b>							
<b>Gewichteter Indikator der Finanzierungskosten für Wohnungsbaukredite</b>	<b>2,15 %</b>	<b>+18</b>	<b>+18</b>	<b>0</b>	<b>87,48</b>	<b>87,40</b>	<b>83,87</b>
<i>Wohnungsbaukredite mit variabler Verzinsung oder anfänglicher Zinsbindung von bis zu 1 Jahr</i>	1,83 %	+15	+17	-2	15,60	14,19	13,50
<i>Wohnungsbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung von mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren</i>	2,26 %	+20	+18	+2	7,48	7,82	7,70
<i>Wohnungsbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung von mehr als 5 Jahren und bis zu 10 Jahren</i>	2,53 %	+25	+25	0	13,80	14,72	15,82
<i>Wohnungsbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung von mehr als 10 Jahren</i>	1,99 %	+12	+16	-4	50,19	54,97	61,62
<b>Konsumentenkredite</b>	<b>5,78 %</b>	<b>+21</b>	<b>+16</b>	<b>+4</b>	<b>24,65</b>	<b>26,81</b>	<b>24,50</b>
<b>Gewichteter Zinssatz für neue Einlagen mit vereinbarter Laufzeit</b>	<b>0,38 %</b>	<b>+9</b>	<b>+9</b>	<b>+1</b>	<b>26,41</b>	<b>24,18</b>	<b>28,04</b>
<i>Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	0,27 %	+7	+6	0	20,47	19,46	22,49
<b>Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten*</b>	<b>0,46 %</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>2 489,17</b>	<b>2 483,16</b>	<b>2 434,41</b>
<b>Täglich fällige Einlagen**</b>	<b>0,01 %</b>	<b>0</b>	<b>+1</b>	<b>0</b>	<b>5 511,57</b>	<b>5 453,06</b>	<b>5 179,21</b>

\* Bei dieser Instrumentenkategorie umfasst das Neugeschäft sämtliche Bestände und ist daher nicht mit dem Geschäftsvolumen der anderen Kategorien vergleichbar. Einlagen von privaten Haushalten und Unternehmen werden dem Sektor der privaten Haushalte zugeordnet. Die Angaben zu den Beständen stammen aus der MFI-Bilanzstatistik der EZB.

\*\* Bei dieser Instrumentenkategorie umfasst das Neugeschäft sämtliche Bestände und ist daher nicht mit dem Geschäftsvolumen der anderen Kategorien vergleichbar. Die Angaben zu den Beständen stammen aus der MFI-Bilanzstatistik der EZB.

Daten zu den Bankzinssätzen für private Haushalte sind [hier](#) abrufbar.

## Zusätzliche Informationen

Tabellen mit weiteren Aufschlüsselungen der MFI-Zinsstatistik einschließlich der gewichteten Indikatoren der Kreditfinanzierungskosten für alle Euro-Länder sind über das [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#) abrufbar. Auf der Website [Statistik des Euro-Währungsgebiets](#) stehen Abbildungen zu einigen Daten zur Verfügung. Die vollständigen Datenreihen für das gesamte Euro-Währungsgebiet sowie für die einzelnen Mitgliedstaaten können [hier](#) heruntergeladen werden. Weitere Einzelheiten sowie der Veröffentlichungskalender sind unter „Bank interest rates“ im Abschnitt „Statistics“ auf der [Website der EZB](#) abrufbar.

**Mediananfragen sind an [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).**

## Anmerkung

- In dieser Pressemitteilung beziehen sich die Begriffe „Unternehmen“ auf nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (Sektor S.11 im Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010, kurz ESVG 2010), „private Haushalte“ auf private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck (Sektoren S.14 und S.15 im ESVG 2010) und „Banken“ auf monetäre Finanzinstitute (MFIs) (ohne die Zentralbank) und Geldmarktfonds (Sektoren S.122 und S.123 im ESVG 2010).
- Eine Beschreibung der gewichteten Indikatoren der Kreditfinanzierungskosten findet sich in: EZB, Entwicklung von Indikatoren für die Kreditfinanzierungskosten im Euro-Währungsgebiet, Kasten 1, in: Beurteilung der Zinsweitergabe im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet in Zeiten fragmentierter Finanzmärkte, Monatsbericht August 2013. Um die übermäßige Volatilität der monatlichen Werte herauszufiltern, wird für diese Indikatoren ein Gewichtungsschema verwendet, das auf dem gleitenden Durchschnitt des Neugeschäftsvolumens über 24 Monate basiert. Daher lässt sich die in den beiden Tabellen ausgewiesene Entwicklung der gewichteten Indikatoren der Kreditfinanzierungskosten nicht durch die monatlichen Veränderungen der abgebildeten Teilkomponenten erklären. Zudem stellt die Tabelle zu den Bankzinssätzen für Unternehmen nur einen Teil der Zeitreihen dar, die zur Berechnung des Indikators der Kreditfinanzierungskosten herangezogen werden.
- Die Zinssätze im Neugeschäft werden mit dem Volumen der einzelnen Verträge gewichtet. Dies erfolgt sowohl auf der Ebene der Berichtspflichtigen als auch bei der Ermittlung der nationalen Durchschnitte und der Aggregate für das Euro-Währungsgebiet. Änderungen der durchschnittlichen Zinssätze im Neugeschäft für das Euro-Währungsgebiet spiegeln also neben den tatsächlichen Zinsänderungen auch Änderungen der Ländergewichte in den betreffenden Instrumentenkategorien wider. Die in dieser Pressemitteilung verwendeten Begriffe „Zinseffekt“ und „Gewichtungseffekt“ sind dem Bennet-Index entnommen. Mit diesem lassen sich die monatlichen Entwicklungen der aggregierten Zinssätze im Euroraum, die aus Änderungen der Zinssätze in den einzelnen Ländern resultieren („Zinseffekt“), von jenen abgrenzen, die durch veränderte Gewichte der Beiträge der einzelnen Länder bedingt sind („Gewichtungseffekt“). Rundungsbedingt kann die Summe aus Zins- und Gewichtungseffekt von der monatlichen Entwicklung der aggregierten Zinssätze für den Euroraum abweichen.
- Neben der monatlichen MFI-Zinsstatistik für das Euro-Währungsgebiet für Juli 2022 enthält diese Pressemitteilung auch revidierte Angaben für vorangegangene Berichtszeiträume. Die Hyperlinks in dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Daten für das Euro-Währungsgebiet auf die EU-Mitgliedstaaten, in denen im Referenzzeitraum der jeweiligen Statistik der Euro eingeführt war.

- Seit dem Referenzzeitraum Dezember 2014 basiert die Sektoreinteilung der MFI-Zinsstatistik auf dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010). Gemäß der Klassifizierung des ESGV 2010 umfasst der Sektor der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (S.11) anders als im ESGV 95 keine Beteiligungsgesellschaften ohne Verwaltungsaufgaben und keine ähnlichen firmeneigenen Finanzierungseinrichtungen.

**Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*